

Philip Parker

Die Kreative Matrix

**Kunst und Handwerk des
Drehbuchschreibens**

**Aus dem Englischen
übertragen und bearbeitet
von Rüdiger Hillmer**

UVK Verlagsgesellschaft mbH

Inhalt

Zum Geleit (von Thomas Schäfer)	11
Vorwort zur deutschen Erstausgabe	13
Danksagung	14
Einführung	15
Teil 1 Die Grundlagen	23
1. Kreative Verwirrung	25
1.1 Die Verwirrung überwinden	27
1.2 Die Verwirrung vermeiden	29
1.2.1 Verwirrende Definitionen	30
1.3 Mit der Verwirrung leben	30
2. Eine Kreative Matrix	33
2.1 Die Erzählung	35
2.2 Geschichte und Thema	38
2.2.1 Geschichte	39
Das Erzählmuster »Liebesgeschichte«	41
2.2.2 Thema	43
2.2.3 Geschichten und Themen als strukturelle Hilfsmittel innerhalb einer Erzählung	44
Die Verbindung von Geschichte und Thema	45
2.3 Form und Handlungsführung	46
2.3.1 Form	47
Länge	47
Struktur	48
Zeit	50
2.3.2 Handlungsführung	51
Anteilnahme	52
Die Drei-Akt-Struktur	54
Die drei Akte hinsichtlich Geschichten oder Themen	56
Wie wirken Form und Handlungsführung zusammen?	57
2.4 Genre und Stil	57
2.4.1 Genre	57
Die Sitcom	59
Die Liebesgeschichte	61

	Genre, Zeit und Raum	64
2.4.2	Stil	66
	Die Bedeutung des Stils	66
	Stilmittel	68
2.5	Fazit	71
3.	Das Handwerkszeug	73
3.1	Ich habe eine gute Idee	74
3.2	Die Prämisse	74
	Die Bewertung einer Prämisse	76
3.3	Exposés	77
3.3.1	Das Problem des Stils im Exposé	78
3.3.2	Exposés beurteilen	80
3.4	Treatments	80
3.4.1	Wie schreibt man ein Treatment?	82
3.4.2	Welche Probleme machen Treatments?	83
3.5	Step-Outlines	83
3.6	Das Drehbuch	86
3.6.1	Die Entscheidungen des Autors	87
3.6.2	Das Spielfilm-Layout	90
3.6.3	Das Fernsehfilm-Layout	92
3.6.4	Das Dokumentarfilm-Layout / Industriefilm-Layout	93
3.7	Das Serienkonzept	94
3.8	Schlussbemerkung zur Stoffentwicklung	96
4.	Die Entwicklung einer Filmidee	97
4.1	Quellen	99
	Die Adaption	99
	Zeitgenössische wahre Geschichten	99
	Historische Ereignisse	100
	Zukünftige Ereignisse	101
	Bereits existierendes Filmmaterial	101
	Schlagzeilen	102
	Bildmaterial	102
	Träume	102
	Was wäre, wenn	102
	Das eigene Leben	103
4.2	Die Recherche	105
4.2.1	Recherchieren	106
4.2.2	Interviews	109
	Das Interview vorbereiten	109
	Das Interview führen	111
	Das Interview beenden	112
	Das Interview nachbereiten	112

4.3	Was macht eine gute Filmidee aus?	113
4.3.1	Kino oder Fernsehen?	113
4.4	Grundmodelle der Stoffentwicklung	116
4.4.1	Der fiktionale Kurzfilm	117
4.4.2	Die fiktionale Fernsehserie	118
4.4.3	Der Spielfilm	119
4.4.4	Der Fernseh-Mehrteiler	120
4.5	Vor dem Treatment	120
	Was macht das Projekt vertraut und was macht es originell?	120
	Wo liegt das Marktpotenzial, und wo liegen die Grenzen?	121
	Warum wollen Sie dieses Drehbuch schreiben oder entwickeln?	122
4.6	Der nächste Schritt	122

Teil 2 Die Drehbuchentwicklung 125

5.	Von Geschichten zu Themen	127
5.1	Wie viele Geschichten gibt es?	127
5.1.1	Die zehn Erzählmuster	128
5.2	Wie werden Geschichten entwickelt?	132
5.3	Wie viele Geschichten benötigt eine Erzählung?	133
5.3.1	Was macht eine gute Hauptgeschichte aus?	134
5.4	Wie entwirft man eine Filmfigur?	134
5.4.1	Ein Figurenprofil	135
	Äußeres Erscheinungsbild	135
	Innere Eigenschaften	136
	Kontext	137
	Die Grenzen des Figurenprofils	137
5.4.2	Die Charakterisierung	138
	Die emotionale Wahrheit enthüllen	138
	Die Haltung der Figur gegenüber dramatischen Ereignissen	139
	Der dramatische Konflikt der Figur	139
	Glaubwürdige Figuren entwickeln: Probleme und Ziele	140
	Die Reaktion der Figur durch Handlung zeigen	140
	Figuren für die Interaktion	142
5.4.3	Typen und Stereotypen	142
	Probleme und Nutzen von Stereotypen	143
	Archetypen	144
5.4.4	Figuren innerhalb der Kreativen Matrix	145
	Figuren und Geschichten	145
5.5	Das Thema	146
5.5.1	Wie viele Themen gibt es?	148
5.5.2	Das Problem mit den Themen	150
5.5.3	Thema und dramatische Struktur	151
5.5.4	Thema und Stil	152

5.5.5	Wie erkennt man das Thema?	153
5.6	Das Spektrum zwischen Geschichte und Thema.	155
6.	Das Enthüllen von Form und Handlungsführung.	157
6.1	Dramatische Formen	157
6.1.1	Geschichten und dramatische Form	158
6.1.2	Geschichten als strukturelle Hilfsmittel	160
6.1.3	Figuren und Form.	161
6.2	Die Handlungsführung	162
6.2.1	Strukturelle Hilfsmittel	163
6.2.2	Die Parallelmontage	163
6.2.3	Parallelmontage und narrative Spannung.	164
6.2.4	Die Einstellung	172
	Wie wird in einem Drehbuch auf eine Einstellung hingewiesen?	173
6.2.5	Die Szene	174
	Die Aufgaben von Szenen	175
	Die Funktion einer Szene im Hinblick auf die Erzählung.	176
	Die Absicht(en) des Autors kennen	177
	Die Absichten der Figuren kennen	177
	Die Arbeit an Anfang, Mitte und Ende einer Szene	181
	Die Szene visuell aufbereiten.	182
	Die Arbeit am Dialog.	183
	Die handlungsanleitende Perspektive etablieren	183
	Wessen Szene ist es?	185
	Auswählen von Handlungsort und -zeit	185
	Handlungsmöglichkeiten herstellen	186
6.2.6	Die Sequenz	186
	Sequenzen in einer Fernseh-Soap.	186
	Sequenzen in einem Spielfilm	192
	Funktionen der Sequenz	195
6.2.7	Die Grundlagen der Handlungsführung	197
	Die Handlungsführung bewerten	202
6.2.8	Rhythmus und Tempo.	202
	Rhythmus.	203
	Tempo	204
6.3	Alles zusammenfügen	208
6.4	Schlussbemerkung zu dramatischen Strukturen	225
7.	Erkundungen zu Genre und Stil	227
7.1	Das Genre	227
7.1.1	Das Genre in der Drehbuchentwicklung	228
7.1.2	Der Thriller	232
	Beziehungs-Thriller.	233
	Verschworungs-Thriller.	233

	Ermittlungs-Thriller	234
	Kriminalfilm	234
	Action-Thriller	234
7.1.3	Thriller und Form	235
7.1.4	Thriller und Handlungsführung	236
7.1.5	Thriller und Thema	237
7.1.6	Thriller und Stil	237
7.1.7	Genres vergleichen	239
7.1.8	Das Charakterdrama	239
	Das Innere Drama	240
	Das Häusliche Drama	240
	Riten des Übergangs	241
	Das Gemeinschaftsdrama	241
	Das Epische Drama	241
7.1.9	Charakterdramen und Form	242
7.1.10	Charakterdramen und Handlungsführung	243
7.1.11	Charakterdramen und Stil	244
7.2	Das Genre beim Schreiben nutzen	244
7.2.1	Das Genre und die Exposition	244
7.2.2	Genre und Emotionen	246
7.2.3	Genre und Stil	247
7.2.4	Übliche Probleme bei der Arbeit mit dem Genre	248
7.3	Der Stil	249
7.3.1	Stilarten	249
	Naturalistischer Stil	250
	Realistischer Stil	250
	Expressionistischer Stil	251
	Surrealistischer Stil	252
	Theatralischer Stil	252
	Fantastischer Stil	253
	Observierender Stil	253
	Impressionistischer Stil	254
7.3.2	Der Stil auf dem Papier	254
	Der persönliche Stil eines Drehbuchautors	255
	Die Einstellung	256
	Die Szenenanweisung	261
	Der Dialog	263
	Stil in Bezug auf Rhythmus und Tempo	270
7.3.3	Der Ton	272
	Rote Laterne	272
	Out of Rosenheim	274
	Babettes Fest	275
7.3.4	Probleme mit dem Stil	277
7.3.5	Mit dem Stil arbeiten	278

Teil 3 Nach der ersten Fassung	283
8. Die Überarbeitung	285
Phase 1 – Die Überarbeitung der Struktur	289
Phase 2 – Die Überarbeitung der Figuren	290
Phase 3 – Die Überarbeitung von Szenen und Sequenzen	290
Phase 4 – Die Überarbeitung des Dialogs	291
Phase 5 – Der Feinschliff	292
Die »Erste Fassung«.	292
9. Das Filmgeschäft	295
9.1 Die Do-it-yourself-Methode	296
9.2 Agenten.	298
9.2.1 Was macht ein Agent eigentlich?	299
9.2.2 Wie bekommt man einen Agenten?	300
9.3 Kontakte	304
9.3.1 Fernsehproduktionsfirmen und Redakteure	304
9.3.2 Produzenten, Regisseure, Schauspieler.	305
9.4 Absagen	306
9.4.1 Die eindeutige Absage	306
9.4.2 Die ermutigende Absage	307
9.4.3 Die total frustrierende Absage	308
9.4.4 Der Pitch	309
9.5 Vereinbarungen	313
9.6 Was man noch tun kann, um Drehbuchautor zu werden	315
10. Ein kurzes Schlusswort	317
Anhang	319
Filmografie	319
Filmtitelregister.	335
Literatur und Recherche	340
Literatur	340
Recherche.	343
Glossar.	345
Dank des Übersetzers	350